

Aufg. Steinbruchgelände auf der Hirschhalde W von Heidenheim-Schnaitheim

Status: schutzwürdig

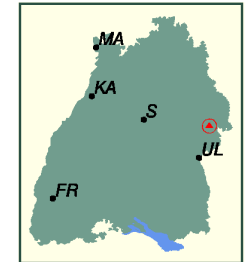
Land-/Stadtkreis: Heidenheim

Gemeinde: Heidenheim an der Brenz
 Gemarkung: Heidenheim

TK25-Nr.: 7226 Oberkochen
 R/H-Werte: 3584750 / 5397500

Literatur:

Beurer (1963); Geyer, O. F. u. Gwinner, M. P. (1984); Huth, T. u. Junker, B. (2005); Reiff, W. (1979); Schöttle, M. (2002)



Beschreibung:

Auf der Hirschhalde ca. 1.000 m westlich von Heidenheim-Schnaitheim befindet sich ein ausgedehntes Steinbruchgelände mit mehreren inzwischen aufgelassenen Steinbrüchen, in denen Brenztal-Trümmerkalk (früher Brenztal-Trümmeroolith) im Niveau der Zementmergel-Formation (ki5, früher Weißjura zeta 2) sowie z. T. noch die unterlagernden Kalksteinbänke der Liegenden Bankkalk-Formation (ki4, früher Weißjura zeta 1) anstehen. Bei dem Brenztal-Trümmerkalk handelt es sich um ein gelblich-braunes, grobkristallines Gestein aus Riffschutt (Trümmern von Seelilien, Seeigeln, Brachiopoden und Muscheln) und aus kleinen Ooiden, die durch konzentrisches Anlagern von Kalk um ein Fossilbruchstückchen entstanden sind. Der Stein wurde vorwiegend als Werkstein gebrochen und als "Heidenheimer Stein bis nach Wien vermarktet.